



Sachbearbeitung MS - Musikschule
Datum 02.08.2013
Geschäftszeichen sch/kl
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 27.09.2013 TOP
Behandlung öffentlich GD 299/13

Betreff: 9. Deutscher Orchesterwettbewerb 2016 vom 30.04. - 08.05.2016 in Ulm

Anlagen:

Antrag:

Der Ausführung des 9. Deutschen Orchesterwettbewerbs vom 30.04. – 08.05.2016 in Ulm und der damit verbundenen Bereitstellung eines Budgets in Höhe von max. bis zu 120.000 € des Zuschussbedarf in 2016 wird zugestimmt.

Stephan Schuh

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, KA, OB, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT einmalig in 2016	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	€
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf max. bis zu	120.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2016	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln max. bis zu	120.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2014 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):			
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Der Deutscher Orchesterwettbewerb

Der Deutsche Orchesterwettbewerb (DOW) gibt bundesdeutschen Amateurorchestern die Möglichkeit eines Leistungsvergleichs und soll auch vom Gedanken der Begegnung der Orchester geprägt sein. Er richtet sich an Amateurorchester aus den Bereichen der sinfonischen Musik, der Zupf-, Blas-, Akkordeonmusik und des Jazz. Für alle anderen Besetzungsformen wurde die Kategorie „Offene Besetzungen“ eingerichtet. Durch Vergleich und Erfahrungsaustausch möchte der Wettbewerb den Leistungsstandard von Orchestern stärken und anheben. Mit dieser Art von musikalischem Treffen werden zugleich die kulturpolitische Bedeutung, die Vielfalt und die künstlerische Qualität der (Amateur-)Orchester bewusst gemacht. Nicht zuletzt schöpfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Motivation für die weitere künstlerische und ehrenamtliche Arbeit in ihrer Region.

Gemeinschaftliches Musizieren in einem Orchester vereint das intensive Bemühen um ein gemeinsames musikalisches Ziel und das Einbringen individuellen Könnens in einer sinnvollen Freizeitgestaltung. So dienen Leistungsvergleich und Begegnung gleichermaßen dem Ziel des Deutschen Orchesterwettbewerbs, wertvolle Impulse für die Breitenarbeit im instrumentalen Laienmusizieren zu geben. Der Deutsche Orchesterwettbewerb erfüllt so auch eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe, zumal positives soziales Erleben und Lernen wahrscheinlich noch nie so wichtig war wie in unserer Zeit.

Im Zusammenhang mit dem Wettbewerb können Dirigentinnen, Dirigenten und Orchester durch besondere Maßnahmen gefördert werden.

Dem Wettbewerb auf Bundesebene gehen in allen Bundesländern Auswahlverfahren voraus, die von den Landesmusikräten durchgeführt werden. Interessierte melden ihr Orchester zum Wettbewerb des Bundeslandes an, in dem es seinen Sitz (bzw. Schwerpunkt seiner Proben- und Konzerttätigkeit) hat.



Preisträgerkonzert der JBU 2008 in Wuppertal

Der Bundeswettbewerb wendet sich an alle nicht-professionellen Orchester der jeweils ausgeschriebenen Kategorien, die nach erfolgreicher Beteiligung an einem Landesauswahlverfahren durch ihre Landesmusikräte gemeldet und vom Beirat Deutscher Orchesterwettbewerb zugelassen werden.

Neben dem Deutschen Musikrat richten die Landesmusikräte in Verbindung mit den Fachverbänden den Deutschen Orchesterwettbewerb aus.

Er wird finanziell getragen vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Das Projekt findet in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) statt.

2. Bisherige Orchesterwettbewerbe

Der Deutsche Orchesterwettbewerb findet alle 4 Jahre in der Woche um Christi Himmelfahrt statt. Je nach der Anzahl der Ensembles, die sich bei den vorgeschalteten Landeswettbewerben im Vorjahr qualifiziert haben, variiert die Gesamtzahl der teilnehmenden Orchester. Bei den letzten Wettbewerben waren jeweils 4000-5000 Teilnehmer beim Deutschen Orchesterwettbewerb.

Bisherige Austragungsorte des DOWs waren

- 1986 Würzburg (Premiere)
- 1988 Berlin
- 1992 Goslar
- 1996 Gera
- 2000 Karlsruhe
- 2004 Osnabrück
- 2008 Wuppertal
- 2012 Hildesheim

Aufgrund der großen Anzahl an Ensembles und Teilnehmer findet der DOW in zwei Teilen statt:

- Teil 1: Samstag bis Mittwoch
- Teil 2: Mittwoch bis Sonntag

Die Übernachtungen für alle Ensembles werden im weitläufigen Umfeld der Städte durch den DOW kostenfrei gestellt und sind durch die Teilnehmergebühr abgedeckt. Die Fahrt- und Verpflegungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Im Rahmenprogramm laden die teilnehmenden Orchester in etwa 60 Konzerten ein zu einem bunten Programm in sozialen, öffent-



ellen Einrichtungen (Einrichtungen für die Eigenverantwortung) und Teile des Rahmenprogramms gibt es eine große Open-Air-Bühne auf einem zentralen Platz.

3. Bisherige Platzierungen der Ulmer Orchester

Die Junge Bläserphilharmonie Ulm (JBU) hatte sich 2004 erstmals für Baden-Württemberg qualifiziert. Sie belegte beim Bundesfinale 2004 den 3. Platz; 2008 war die JBU Deutscher Meister. Josef Christ, der Leiter der JBU, wurde im Anschluss an den DOW 2008 vom Deutschen Musikrat mit einem Stipendium für Dirigenten ausgezeichnet. 2012 schließlich belegte die JBU den 2. Platz.

Die Sinfonietta des Humboldt-Gymnasiums (sozusagen ja auch ein Orchester der Musikschule der Stadt Ulm) unter ihrem Leiter Christoph Kächele waren in 2008 zweiter Preisträger; 2012 sogar erster Preisträger; sie belegten in ihrer Kategorie den 2. Platz.

Auf jeden Fall kann das bisherige Abschneiden der Ulmer Großensembles in der jüngeren Vergangenheit als überproportional hervorragend gelten.

4. Austragung des Deutschen Orchesterwettbewerbs in Ulm

Der Deutsche Orchesterwettbewerb wird vom 30.04. bis 08.05.2016 stattfinden.

Von Seiten der Musikschulleitung wird die Austragung des bundesweiten Wettbewerbs 2016 in Ulm sehr empfohlen. Zu einem Teil ist die Argumentation hierfür selbstredend und ergibt sich aus Punkt 3 dieser Beschlussvorlage. Zum Anderen seien weitere wichtige Argumente genannt:

- (1) Der Deutsche Orchesterwettbewerb ist ein wirklich bundesweites Förderprojekt für die Laienmusik.
- (2) Damit macht er Werbung für Ulm als eine Stadt der Kultur, als eine Stadt der Musik.
- (3) Das unter 4.2 genannte Argument wird dadurch verstärkt, dass – wie gesagt – die ortsansässigen Ensembles in der Bundesliga der Amateurorchester spielen.
- (4) Das für den Wettbewerb eingesetzte Geld bleibt in der Stadt.
- (5) Alle 5.000 Teilnehmer geben Geld in der Stadt Ulm aus.
- (6) Die Wertungen sind in allen Kategorien bei freiem Eintritt öffentlich zugänglich.
- (7) Auch die großen Open-Air-Veranstaltungen sind kostenfrei.
- (8) Während des Wettbewerbs werden über 60 Konzerte in sozialen Einrichtungen, Museen, Schulen, Kindergärten, Seniorenheimen und Krankenhäusern und der Justizvollzugsanstalt avisiert, um die Musik aller Sparten dorthin zu bringen, wo sie nicht so oft anzutreffen ist. So werden Hemmschwellen bezüglich klassischer Musik abgebaut und auch bildungsferne Schichten erreicht. Dieses Argument ist vor allem deshalb so eindrucklich, weil die klassische Musik in unserer Zeit nicht zum musealen Produkt mutieren darf.



Junge Bläserphilharmonie Ulm 2008 in Wuppertal

5. Zu den Finanzen

Der Deutsche Musikrat bzw. das Projektbüro Deutscher Orchesterwettbewerb, namentlich Herr Helmut Schubach, hat uns einen vorläufigen groben Finanzplan übermittelt, den ich hier gerne zur Kenntnis geben möchte.

Die finanzielle Eigenleistung der Stadt Ulm beliefe sich danach auf max. bis zu 120 T€, wobei noch zu klären sein wird, ob sich durch besondere Sachleistungen wie etwa reduzierte Saalmieten selbiger reduzieren ließe. Laut Rücksprache mit Herrn Schubach war der städtische Aufwand Wuppertals bzw. Hildesheims bei den Wettbewerben 2008 und 2012 aber sehr ähnlich. Insgesamt gesehen belaufen sich nach dieser Finanzplanung die Gesamtkosten des Deutschen Orchesterwettbewerbs auf mehr als das Zehnfache des städtischen Anteils.

Die Ressourcen in Höhe von max. bis zu 120 T€ würden tatsächlich in 2015 als Sonderfaktor für 2016 beantragt. Da aber selbstredend auch andere Städte für die Austragung des Deutschen Orchesterwettbewerbes in Frage kommen, drängt das entsprechende Projektbüro auf eine Entscheidung noch im Herbst 2013.

Finanzplan 9. DOW 2016

Einnahmen	
Zuwendung BKM	660.000,00 €
Zuwendung des Landes	120.000,00 €
Zuwendung der Stadt	120.000,00 €
Sponsoren	50.000,00 €
Teilnahmegebühr (ca. 4500 TN x 40 €)	180.000,00 €
Einnahmen aus Verkäufen (ca.) (T-Shirts, Programmbücher, CDs, Plakate etc.)	5.000,00 €
Erwarte Gesamteinnahmen	1.135.000,00 €
Ausgaben 8. DOW 2012	
Unterbringung	760.000,00 €
Verpflegung für Juroren, Gäste, Mitarbeiter	20.000,00 €
Reisekosten für Juroren, Gäste, Mitarbeiter	20.000,00 €
Veranstaltungskosten	170.000,00 €
Rahmenprogramm/Sonderkonzert (Honorare + Reisekosten)	50.000,00 €
Aufwandsentschädigung Juroren	20.000,00 €
Preisgelder	95.000,00 €
Gesamtausgaben	1.135.000,00 €

Stand: 07/2013

6. Zu der Situation vor Ort

Ulm kann für den deutschen Orchesterwettbewerb mit einer großen Anzahl attraktiver Veranstaltungsorte für verschiedene musikalische Anforderungen aufwarten. Dies wurde unter anderem im März 2013 mit der Ausrichtung der Tage der Chor- und Orchestermusik deutlich. Ein Wochenende lang wurde an vielen verschiedenen Orten im Herzen von Ulm musiziert. Jedes der über 30 Konzerte erfreute sich großer Beliebtheit und lockte Menschen aus Nah und Fern nach Ulm.

Nicht nur beim Publikum, sondern auch in den Medien fand die Veranstaltung deutschlandweit große Beachtung. Die Kernbotschaft lautete, dass Chor- und Orchestermusik in Ulm einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Fulminante Auftritte der Jungen Bläserphilharmonie und der Sinfonietta Ulm, sowie des Ulmer Spatzenchors führten das erreichte musikalische Niveau eindrucksvoll vor Augen.

Erfahrungen mit ähnlichen Veranstaltungen zeigen also, dass Ulm für die Ausrichtung des 9. Deutschen Orchesterwettbewerbes die besten Voraussetzungen bietet. Alle geplanten Veranstaltungen

können in vorhandenen Räumen durchgeführt werden. Theater, Congress Centrum, Münster, Kornhaus, Stadthaus, Steinhaussaal und selbstverständlich die Räume der Musikschule: Ulm vermag sowohl die notwendige Vielzahl, als auch die geforderten Flächen für Veranstaltungen unterschiedlicher Größenordnungen und musikalischer Ausrichtungen bereit zu stellen. Darüber hinaus bieten sich Open-Air-Bühnen z. B. auf dem Marktplatz, für stimmungsvolle Platzkonzerte an.



Sinfonietta beim Konzert in Ottobeuren